

## Käfer im Spinnengewand

Neue Spinnenwasserkäfer-Arten auf den Philippinen entdeckt

**Frankfurt, den 27.08.2013. Wissenschaftler der Ateneo de Manila-Universität haben in Kooperation mit den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden auf der philippinischen Insel Mindoro zwei bisher unbekannte Arten der Spinnenwasserkäfer entdeckt. Spinnenwasserkäfer leben in Fließgewässern und reagieren empfindlich auf Wasserverschmutzungen. Zukünftig könnten auch die beiden neuen Arten als Zeiger-Organismen für eine gute Wasserqualität dienen. Die Studie ist im Fachmagazin ZooKeys erschienen.**

Entdeckt wurden die neuen Spinnenwasserkäfer eher zufällig. Auf einer Expedition im Rahmen des Projektes „Baroc River Catchment Survey“ suchten die Forscher der Ateneo de Manila-Universität, unter Leitung des assoziierten Senckenberg Wissenschaftlers Dr. Hendrik Freitag, nach Larven bekannter Arten der Gattung *Ancyronyx*, um diese im Labor zu untersuchen und mit Spinnenwasserkäfern aus Sammlungsbeständen zu vergleichen. DNA-Tests führten dann zu dem überraschenden Ergebnis: Unter den gesammelten Larven befanden sich zwei bisher unbekannte Arten.

Die Wissenschaftler fanden *Ancyronyx buhid* innerhalb des Stammesgebietes der Buhid, und benannten die Neuentdeckung daraufhin nach dieser Ureinwohnergruppe der Insel Mindoro. Die Spinnenwasserkäfer-Art *Ancyronyx tamaraw* stammt aus der Umgebung der Tamaraw Wasserfälle, einem beliebten Touristen-Reiseziel. „Für diese ebenfalls neue Spinnenwasserkäfer-Art steht der seltene Tamaraw Pate, ein auf der Insel Mindoro heimischer Zwergbüffel“ erläutert Dr. Freitag. Zehn der derzeit bekannten 20 Arten kommen ausschließlich auf den Philippinen vor, und sind teilweise nur auf einzelnen Inseln verbreitet. Die südostasiatische Inselregion gilt somit als „Biodiversität-Hotspot“ der Spinnenwasserkäfer.

Optisch erinnern die etwa 35 cm großen Sechsbener an Spinnen, da ihre kräftigen Gliedmaßen meist länger sind als ihr Körper. Tatsächlich gehören sie zur Insektenfamilie der Klauenkäfer (Elmidae). Sie leben in Fließgewässern und reagieren sehr empfindlich auf Veränderungen der Wasserqualität. Steigt die organische Belastung – verschwinden sie aus dem Gewässer.

### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

### PRESSEMITTEILUNG

27.08.2013

### Kontakt

Dr. Hendrik Freitag  
Senckenberg Naturhistorische  
Sammlungen Dresden  
Tel. 063-939 2605040  
[hendrik.freitag@senckenberg.de](mailto:hendrik.freitag@senckenberg.de)

Ilona Bröhl  
Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Tel. 069- 7542 1444  
[pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de)

### Publikation

Freitag H (2013) *Ancyronyx* Erichson, 1847 (Coleoptera, Elmidae) from Mindoro, Philippines, with description of the larvae and two new species using DNA sequences for the assignment of the developmental stages. *Zookeys* 321: 35–64.  
[10.3897/zookeys.321.5395](https://doi.org/10.3897/zookeys.321.5395)

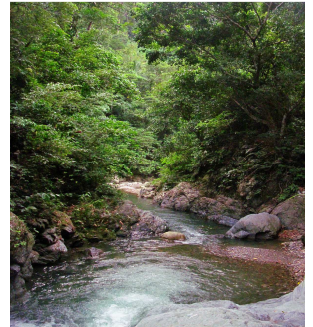
### Pressebilder



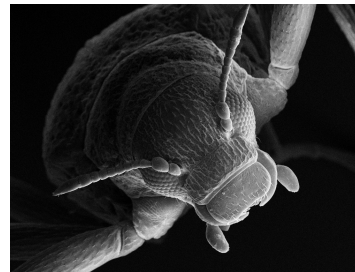
V. l. n. r.: Larve und ausgewachsener Spinnenwasserkäfer der neuentdeckten Art *Ancyronyx buhid*  
© H. Freitag/Senckenberg

Daher eignen sie sich als Zeiger-Organismen für Wasserqualität. Insbesondere die neuentdeckte Art *Ancyronyx buhid* könnten zukünftig als Bioindikator dienen, da sie ausschließlich in naturbelassenen und unbelasteten Wasserläufen zu finden ist.

Zuletzt wurde 2011 im Rahmen einer Studie in Kooperation mit dem Palawan Council for Sustainable Development und der De La Salle Universität Manila eine neue Spinnenwasserkäfer-Art auf den Philippinen entdeckt: *Ancyronyx montanus*. Zukünftig sind weitere Forschungsprojekte in dieser Region geplant, bei denen die Zusammenarbeit zwischen den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden und der Ateneo de Manila-Universität intensiviert werden soll.



Lebensraum der Spinnenwasserkäfer *Ancyronyx buhid*: Fließgewässer der Insel Mindoro  
© H. Freitag/Senckenberg



Kopf des Spinnenwasserkäfers *Ancyronyx buhid* unter dem Elektronenmikroskop  
© H. Freitag/Senckenberg

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).